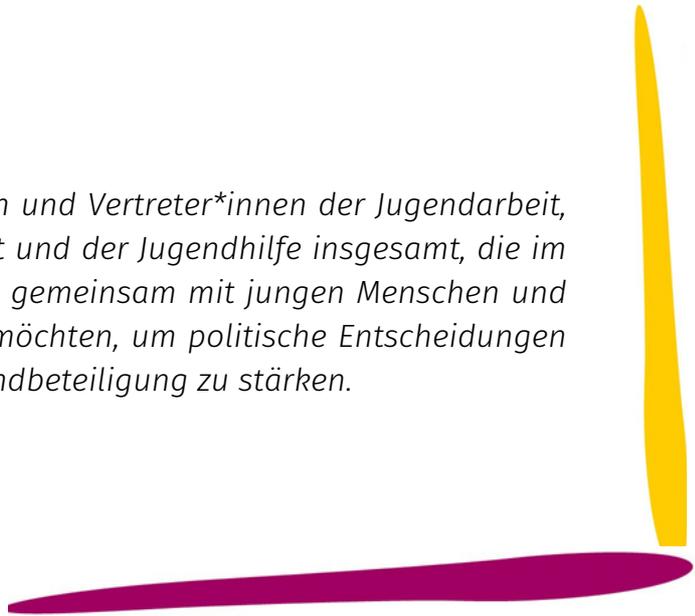




Wir brauchen EUch! – Gemeinsam für ein inklusives Europa

Fact Sheet zum EU-Jugenddialog im 10. Zyklus

*Dieses Fact-Sheet richtet sich an junge Menschen und Vertreter*innen der Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit und der Jugendhilfe insgesamt, die im Rahmen des EU-Jugenddialogs aktiv werden und gemeinsam mit jungen Menschen und politisch Verantwortlichen Lösungen erarbeiten möchten, um politische Entscheidungen im Sinne junger Menschen zu gestalten und Jugendbeteiligung zu stärken.*



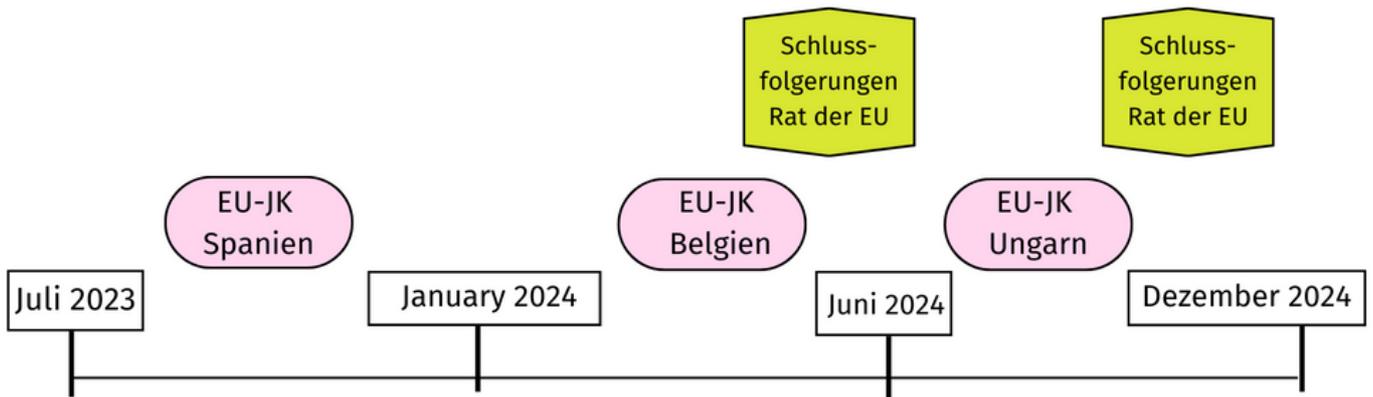
EU-Jugenddialog

Der EU-Jugenddialog ist das Instrument zur Jugendbeteiligung der Europäischen Union. Durch den EU-Jugenddialog können junge Menschen politischen Einfluss nehmen. Der EU-Jugenddialog ermöglicht die Beteiligung junger Menschen auf der EU-Ebene und in den EU-Mitgliedstaaten. Als einer der größten Konsultations- und Beteiligungsprozesse der Europäischen Union, bietet der EU-Jugenddialog, jungen Menschen und Jugendorganisationen die Möglichkeit, strukturell Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse zu nehmen.

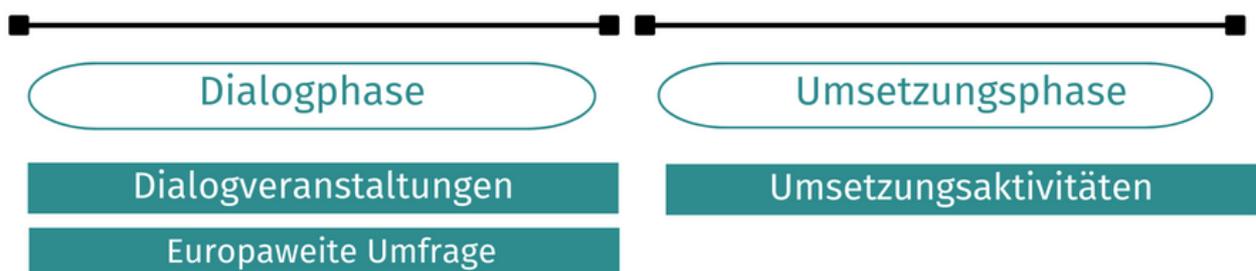
Der 10. Zyklus

Der EU-Jugenddialog ist ein Beteiligungsprozess, der in allen Mitgliedstaaten und auf EU-Ebene stattfindet. Der EU-Jugenddialog ist in Zyklen getaktet. Ein Zyklus dauert 18 Monate. Vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2024 läuft der 10. Zyklus im Jugenddialog. Jeder Zyklus ist an die Trio-Ratspräsidentschaft des Rates der EU gekoppelt. Die Ergebnisse der Jugendbeteiligungsprozesse in einem Zyklus können in politische Entscheidungen des Rates der EU einfließen. Die Ergebnisse der EU-Jugenddialog-Zyklen können auch in nationale, regionale und lokale politische Entscheidungen einfließen.

Das strukturierte Sammeln und Weitergeben von den Ergebnissen der Jugendbeteiligung im Rahmen des EU-Jugenddialogs passiert in allen EU-Mitgliedstaaten. Die verschiedenen Ergebnisse werden auch auf EU-Ebene zusammengetragen und an politisch Verantwortliche aus den EU-Institutionen weitergegeben. Das heißt, dass junge Menschen, die sich beteiligen, nicht nur Forderungen stellen, sondern auch politische Entscheidungen beeinflussen können.



Youth Goal #3 → Youth Actions



Das Thema im 10. EU-Jugenddialog-Zyklus

Das Europäische Jugendziel #3 "Inklusive Gesellschaften"

Gesellschaftliche Inklusion für alle jungen Menschen ermöglichen und sicherstellen.

Ein Drittel der jungen Menschen in Europa ist von Armut und damit von gesellschaftlichem Ausschluss bedroht. Viele haben keinen Zugang zu ihren gesellschaftlichen Rechten. Viele erfahren weiterhin vielfältige Diskriminierungen, begegnen Vorurteilen und sind Opfer von Hassverbrechen. Es ist daher entscheidend, sich dafür einzusetzen, dass alle jungen Menschen in Europa, insbesondere diejenigen, die am meisten an den Rand gedrängt und ausgeschlossen sind, ihre Rechte in vollem Umfang verwirklichen können.



**Youth
Goals**



Leitfragen der europaweiten Konsultation:

Was sind Hürden, derzeitige Unterstützungen, Veränderungsbedarfe und die Rolle von Jugendarbeit/-hilfe in Bezug auf:

- Den Zugang junger Menschen zu (formaler/informeller/non-formaler) Bildung
- Das Handeln oder Nichthandeln von pädagogischen Fachkräften
- Den Zugang junger Menschen zu hochwertigen Arbeitsmöglichkeiten und dem damit verbundenen Arbeits- und Beschäftigungsschutz.
- Den Zugang junger Menschen zu einer hochwertigen Gesundheitsversorgung oder anderen Formen sozialer Unterstützung

Wie erreichen wir ein inklusives Europa?

Wir sammeln Forderungen und Wünsche junger Menschen zum Europäischen Jugendziele #3 „Inklusive Gesellschaften“ und bringen sie über die EU-Jugendvertreter*innen und die Nationale Arbeitsgruppe in den gesamteuropäischen Prozess ein. Dialogergebnisse aus Deutschland und der anderen EU-Mitgliedstaaten werden in einem europäischen Bericht zusammengefasst und können in die Schlussfolgerungen des Rates der Europäischen Union einfließen. So können junge Menschen Europa mitgestalten! Wenn ihr also Forderungen junger Menschen habt, könnt ihr diese bis zum **10.12.2023** mit uns teilen. Wir beim EU-Jugenddialog sammeln alle Forderungen aus Deutschland und leiten sie gebündelt an die Europäische Union weiter. Um eure Ergebnisse mit uns zu teilen, könnt ihr dieses [Ergebnisformular](#) nutzen.

Beteiligungsmöglichkeiten

Der EU-Jugenddialog bietet für junge Menschen viele verschiedene Möglichkeiten, sich zu beteiligen. Die Beteiligungsmöglichkeiten können junge Menschen und Jugendorganisationen nutzen, um ihre Forderungen und Ideen in die Politik einzuspeisen.

Aktivitäten

Junge Menschen und Jugendorganisationen können an Aktivitäten im Jugenddialog teilnehmen oder selbst Aktivitäten veranstalten. Das Europäische Jugendziel #3 und die Leitfragen können als thematischer Rahmen oder Einstieg für die Aktivitäten benutzt werden.



Lobbyarbeit

Der EU-Jugenddialog ist einer der größten Konsultationsprozesse der Europäischen Union. Jugendorganisationen und junge Menschen können mit den Ergebnissen des EU-Jugenddialogs politische Lobbyarbeit betreiben.

In Deutschland kann im Rahmen des Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche auf kommunaler, Länder- und Bundesebene genommen werden, z.B. die Bürgermeister*in in eurer Stadt, die Jugendministerin aus eurem Bundesland oder die Bundestagsabgeordnete aus eurem Wahlkreis. In der Europäischen Union kann im Rahmen des EU-Jugenddialogs Einfluss auf politisch Verantwortliche der europäischen Institutionen genommen werden, z.B. die Jugendkommissarin der Europäischen Kommission, die Jugendminister*innen aus den Mitgliedstaaten oder die Abgeordneten aus dem Europäischen Parlament.

Beispiele für politische Einflussnahme durch den EU-Jugenddialog

1. In der EU: Die Europäischen Jugendziele sind das Ergebnis von einer Beteiligung von 50 000 jungen Menschen im 6. Zyklus im EU-Jugenddialog. Sie sind jetzt Bestandteil der EU-Jugendstrategie.
2. In der EU: Die Ergebnisse der EU-Jugendkonferenz im März 2023 sind in der Schlussfolgerung zur „sozialen Dimension eines nachhaltigen Europas für junge Menschen“ des Rates der EU zu finden.
3. In Deutschland: Die Jugendstrategie der Bundesregierung soll die EU-Jugendstrategie umsetzen. Dabei soll den Europäischen Jugendzielen besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Wir wollen, dass sich im EU-Jugenddialog so viele junge Menschen beteiligen können, wie möglich, damit Politik in der EU und in Deutschland die Forderungen junger Menschen einbezieht und umsetzt.

Reichweite erhöhen!

Damit so viele junge Menschen wie möglich ihre Forderungen und Ideen in die Politik einbringen, muss der EU-Jugenddialog überall bekannt werden.

Alle Ergebnisse, wie Forderungen, Ideen und Lösungen, die ihr in den Jugenddialog einbringen wollt oder die im Rahmen des Jugenddialogs entstanden sind, könnt ihr an jugenddialog@dbjr.de schicken oder im Ergebnisformular eintragen.



Ergebnisse sind:

- Sammlung von Forderungen, Meinungen, Wünsche und Anliegen junger Menschen zu bestimmten Themen;
- Ideen, Veränderungsvorschläge und Lösungsansätze zu bestimmten Problemen;
- Beeinflussung von politischen Entscheidungen im Sinne junger Menschen;
- Start von Veränderungen in der Gesellschaft;
- neue Projekte und Aktionen, die umgesetzt werden.

Den EU-Jugenddialog in Deutschland findet ihr hier:

Homepage: jugenddialog.de

Instagram: [jugenddialog](https://www.instagram.com/jugenddialog)

E-Mail: jugenddialog@dbjr.de



Impressum
Herausgeber
Deutscher Bundesjugendring
Mühlendamm 3 | 10178 Berlin
+49 (0) 30 40040400
info@dbjr.de



Stand: Oktober 2023

Jugenddialog-Icons:
Inga Israel/CC0 für den Deutschen Bundesjugendring

Youth Goals:
Mireille van Bremen/CCBY-NC-ND



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend